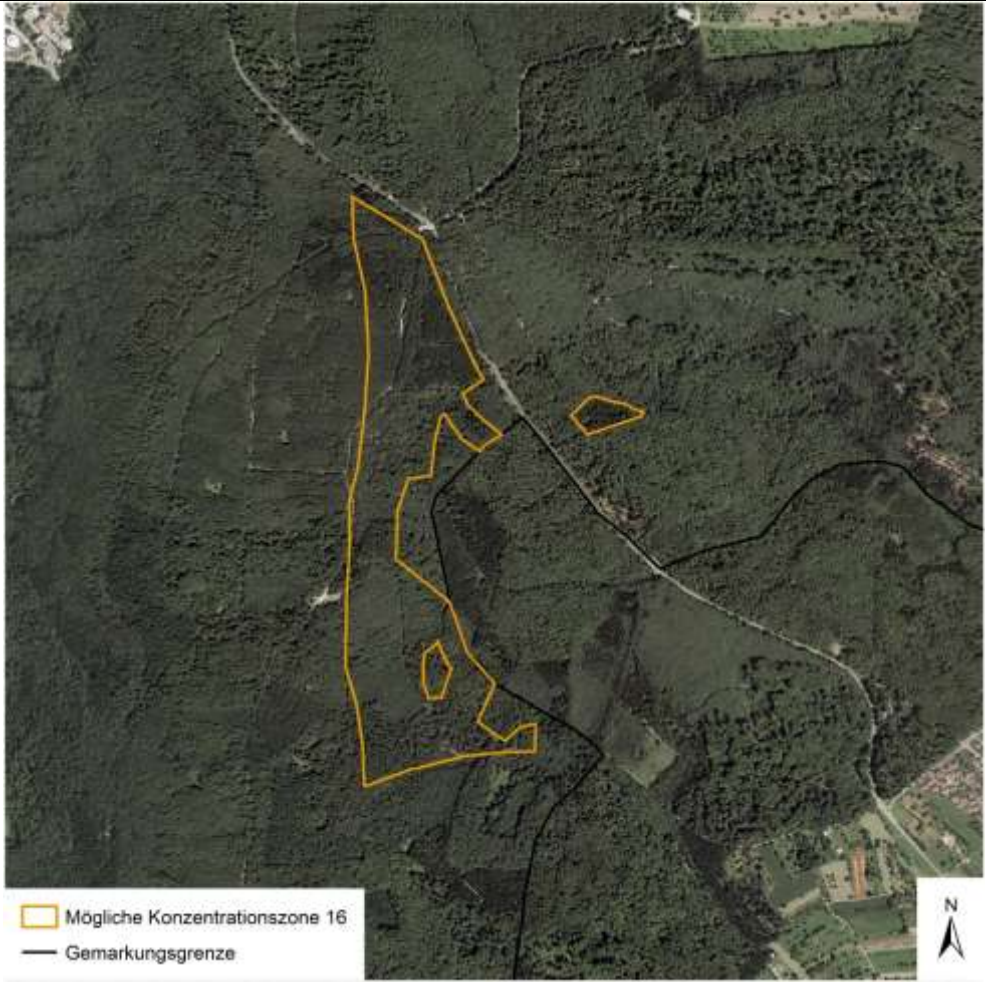








## Gebietssteckbrief Umwelt – Konzentrationszone 16

<p><b>KZW 16:</b> Heidelberg, Drei Eichen  Größe: 33,9 ha</p>		
<p><b>Boden</b></p>		<p>Die geologische Einheit wird z.T. aus Parabraunerden und Pseudogleye aus Lösslehm und z.T. aus Parabraunerden aus Löss und Lösslehm auf Platten des Oberen Buntsandsteins in der Gäulandschaft aus dem Trias gebildet. Leitböden: Parabraunerde-Pseudogley und Pseudogley-Parabraunerde aus umgelagertem Lösslehm sowie Parabraunerden aus Löss und Lösslehm. Feinbodenart: Lehm. Stauwasserböden im ebenen bis schwach geneigten forstwirtschaftlich genutzten Gelände. Die Böden besitzen eine mittlere bis hohe Leistungsfähigkeit.</p>
<p><b>Wasser</b></p>		<p>Die Hydrogeologische Einheit wird durch den Oberen Buntsandstein gebildet. Dieser ist Grundwasserleiter bzw. Grundwassergeringleiter.</p>
<p><b>Pflanzen und Tiere / Biologische Vielfalt</b></p>		<p>Die KZW 16 liegt vollflächig in einem zusammenhängenden Waldbereich und im ausgewiesenen LSG Bergstraße-Mitte sowie etwa zur Hälfte (nördlicher Bereich) im FFH-Gebiet Kleiner Odenwald. An den östlichen Randbereich grenzt eine gemäß Managementplan ausgewiesene Fläche Lebensstätte einer Art Hirschkäfer. Der nördliche Teilbereich der KZW befindet sich zudem gemäß Regionalplan innerhalb eines bedeutenden Raumes für den regionalen Biotopverbund bzw. Vorranggebiet Natur und Landschaftsschutz und liegt vollflächig in einem Grünzug. Das Konfliktpotenzial hinsichtlich windkraftempfindlicher Vogelarten wird im südlichen Teilbereich sowie im nordöstlichen Randbereich der KZW als mittel und in der nördlichen Teilhälfte als gering eingestuft.</p>
<p><b>Klima / Luft</b></p>		<p>Die KZW liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissionsschutzwald sowie der nördliche Teilbereich zudem in einem Klimaschutzwald. Das Schutzgut Klima / Luft ist gegenüber dem punktuellen Vorhaben jedoch kaum empfindlich. Es sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.</p>
<p><b>Mensch</b></p>		<p>Aufgrund der erweiterten Vorsorgeabstände zu den Siedlungsbereichen ist das Schutzgut Mensch (ohne Erholung) kaum empfindlich gegenüber einem potenziellen Vorhaben. Es sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.</p>

<b>Landschaftsbild / Erholung</b>		<p>Die KZW liegt in einem ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet und Naturpark Neckartal-Odenwald bzw. Geopark Bergstraße-Odenwald. Dieser stellt einen bedeutenden Raum für die Naherholung und den Tourismus dar. Die KZW grenzt an die Hangkante des Odenwalds an und ist aus der Ebene weit sichtbar. Die Fläche wird gemäß Waldfunktionskartierung als Erholungswald der Stufe II klassifiziert. Im Nahbereich wären mögliche Windenergieanlagen nur bedingt sichtbar, da diese von Bäumen verdeckt wären. Vom Blickstandort Stephansklosterturm aus auf die Schlossanlage würden im nördlichen Bereich der KZW befindliche Windkraftanlagen zu Teilen im Hintergrund sichtbar werden.</p>
<b>Kultur- und sonstige Achgüter</b>		<p>Keine vorhanden.</p>